

Protokoll Elternratssitzung vom 14.10.2014, Aula RHS

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesende: Herr Apel, Frau Weis, Frau Ambrosch, Frau Geisler, Herr Bartling,
Elternsprecher laut Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

Dankeschön von Frau Truyen für die gute Zusammenarbeit mit Schulleitung und den Lehrern während des vergangenen Schuljahres

2. Information durch Herrn Apel

- das letzte Abiturergebnis war mit einem Durchschnitt von 2,1 das Beste an dieser Schule erreichte.
- das Schuljahr hat gut begonnen, mit allen Lehrern (ein Lehrer für Informatik fehlt im Moment noch)
- die neue Jahrgangsstufe 5 ist 4-zügig (Musik plus 3 Klassen)
- Unterrichtsausfall ist normal bis wenig
- es konnten neue Lehrer eingestellt werden (z.B. für kath. Religion)
- es fehlen immer noch Ethiklehrer, junge Sportlehrer und Lehrer mit Informatik- oder anderen Spezialausbildungen
- eine allgemeine Verjüngung des Lehrkörpers wäre wünschenswert
- in Jahrgangsstufe 9 ist aufgrund der gesunkenen Schülerzahl in der Klassenstufe eine Zusammenlegung von 2 Klassen nötig. Dies hat eine größere Diskussion vor allem unter den Schülern ausgelöst. Der Prozess soll nach den Ferien beendet werden.
- in den naturwissenschaftlichen Abiturfächern wurden sehr gute Leistungen im sächsischen Vergleich abgelegt; in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern ist noch Steigerung möglich

Fragen der Eltern an Herrn Apel:

Problematik der KOL der 10. Klassen; am Stichtag (Montag 8.00 Uhr) waren manche Lehrer bereits "ausgebucht" und Schüler konnten ihre Wunschthemen nicht mehr platzieren. Kann das besser organisiert werden?

Antwort: Das ist nicht gut, aber für eine Lösung dieser Situation gibt es noch keine Ideen.

Ist die rückläufige Schülerzahl ein Trend in Markkleeberg oder Leipzig oder Sachsen?

Antwort: Nein, aber Herr Apel kennt keine Zahlen. Er empfindet das aber als eine normale Entwicklung und es entspannt z.B. die Raumsituation in der Schule

Wie viele Lehrer haben die Schule verlassen?

Antwort: 2 volle Stellen (z.B. Frau Baumbach)

Wie sieht es aus mit der Neugestaltung der Klassenzimmer?

Antwort: Es wird noch eine Antwort der Stadt Markkleeberg abgewartet, momentan sind nur kostenfreie Lösungen realisierbar, Neu: Eigeninitiative ist möglich, Entwürfe/ Ideen müssen aber von der Stadt abgesegnet werden.

Was bedeutet die Formulierung "Einbindung der Musi-Ausbildung in den Schulalltag"?
Antwort: es muss für den vertieft musischen Bereich definiert werden, welchen Stellenwert die musische Ausbildung in Relation zur schulischen Ausbildung haben soll. (Es gibt da vielfältige Möglichkeiten)

Unbefriedigender Ablauf des Projekts Unterrichtsgang GeWi

Die Schüler der Klassenstufe 9 im letzten Jahr waren hochmotiviert, anlässlich eines Projektes sich ein Unternehmen auszudenken und dieses dann in Form eines Vortrages vorzustellen. Die Erwartungshaltung war seitens der Schüler sehr hoch weil es dazu einen Unterrichtsgang in die Berufsakademie Leipzig (Lausen) geben sollte. Alle Schüler mussten individuell anreisen, um dann festzustellen, dass lediglich 2 Personen aus der BA anwesend waren und zusätzlich Lehrer aus der RHS.

Daraus resultierte der Wunsch künftige Veranstaltungen dieser Art besser zu organisieren. In dem oben genannten Fall hätten die beiden Lehrer der BA auch nach Markkleeberg kommen können.

Warum machen die Klassen 8a und 9a keine Klassenfahrten?

Antwort: Weil durch Chorlager u.Ä. schon zu viel Unterricht ausfällt.

Ergänzung Frau Weiß: es gibt ein festes Konzept, welche Aktivitäten in den Klassenstufen stattfinden; (allerdings können Konzepte auch neu diskutiert werden);

5. und 6. Klasse: Klassenfahrt; 7. Klasse: Skilager Langlauf; 8. Klasse: "Erkundung des näheren Umfeldes"; 9. Klasse: Sprachreise oder Winterlager (nicht für alle Schüler); 10. Klasse: Klassenfahrt; 11. Klasse: Studienfahrt; 12. Klasse: hat mit dem Abi genug zutun um weitere Gruppenerlebnisse für die Schüler zu schaffen ist die Initiative der Eltern gewünscht und erforderlich

3. Frau Ambrosch; Information zur Studien- und Berufsorientierung

- der Katalog der Angebote für die Jahrgangsstufen 7 bis 12 ist als Anlage beigefügt -
Die monatliche Studien- und Berufsberatung (mit Termin) für die Klassen 10 - 12 sollte mehr publik gemacht werden bei den Eltern; meist nutzen die Schüler dieses Angebot erst in Klasse 12.

Für die Praktikumsinformationstage werden ständig weitere Unternehmen gesucht, die Praktikumsplätze anbieten können und sich auf den Praktikumsinformationstagen präsentieren wollen. Dies bitte an alle Eltern weitergeben.

Kontakt: constanze.ambrosch@rudolf-hildebrand-schule.de

Zur Woche der offenen Unternehmen finden die interessierten Schüler und Eltern alle Informationen auf der Seite: www.bildungsmarkt-sachsen.de unter "Berufsorientierung" - "schau rein!"

Auswahl und Anmeldung erfolgen selbstständig, die Schüler werden für die ausgewählten Tage/ Stunden vom Unterricht freigestellt, Unterricht findet aber in der ganzen Woche normal statt!

4. Frau Geisler; Präventionsprogramm/Netzwerk AG

Beratungslehrer sind Ansprechpartner für allgem. schulische Belange; Studien- und Ausbildungsberatung; Hilfestellung bei z.B. Problemen im Umgang mit legalen und illegalen Drogen. Beratungslehrer haben Schweigepflicht.

Inhalt des Präventionsprogrammes sind unterschiedliche Präventionsschwerpunkte in allen Klassen und gezielte Elternabende.

Arbeit mit dem Lions Quest Programm. Die verschiedenen Schwerpunkte können auf der homepage der Schule nachgelesen werden auf der Unterseite "Organisation" - "Schulsozialarbeit" ganz unten rechts als pdf Download oder über diesen link:

http://www.rudolf-hildebrand-schule.de/downloads/katalog_zur_praevention_sj_2014_15.pdf
neu ist das Streitschlichter Angebot, das von Herrn Röthig betreut wird

5. Vorstellung von Herr Bartling; Schulsozialarbeiter (Kindervereinigung Leipzig e.V.)
ist dieses Schuljahr neu an der Schule; ist Montag, Mittwoch und Freitag in der Schule;
Dienstags ist Herr Röthig Ansprechpartner
Die Tür der SSA steht für die Schüler immer offen, Die SSA bietet den Schülern einen
Schutzraum, das Gespräch mit den Sozialarbeitern ist ein freiwilliges Angebot. Informationen
und Kontakt findet man auf der Schulhomepage unter "Organisation"

6. Frau Denecke; Information zu lernsax
lernsax ist ein neues Medium für die Kommunikation der Schüler untereinander und
zwischen Schülern und Lehrern.
jeder Schüler/Schülerin hat die Zugangsdaten mit einem individuellen Passwort erhalten.

Da es verschiedene Diskussionen und Unsicherheiten zum Thema gibt wurde darüber
abgestimmt, das Thema lernsax in die Schulkonferenz zu bringen, mit folgenden
Schwerpunkten:

Wie darf lernsax genutzt werden? kein Medium für Unterricht-ersetzende,
notenbeeinflussende Inhalte, keine Pflichtaufgaben;

Es muss Gleichberechtigung für alle Schüler gewährleistet bleiben, keine Benachteiligung
von „Nicht-Nutzern“; Altersdifferenzierung, in unteren Klassenstufen Zustimmung der Eltern
nötig?; Freiwilligkeit

Mit 35 ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde bestimmt, dass das Thema in die
Schulkonferenz gebracht werden soll.

7. Tätigkeitsbericht des Elternrates;

Frau Truyen:

Angebot der Cafeteria wurde u.a. zum Herbst um Suppe erweitert;

im Rahmen der GTA wurde das Angebot des Schulclubs überarbeitet, z.B. steht er jetzt allen
Schüler offen; Evaluierung GTA fand statt

es wird ein Chorangebot für die "Nicht-Musis" geben – zunächst vorrangig für Schüler der
Klassenstufe 5 und 6

Durch kurzfristige Absage des GTA-Kursleiters Biologie wird dringend Ersatz gescht –
Interessierte bitte bei Herrn Dr. Müller melden – Verträge sind langfristig ausgerichtet für
Planungssicherheit

der Fahrplan der Linie 108 wurde wieder an die Bedürfnisse unserer Schüler angepasst;
auch Bus 143 wurde angepasst

die Ausgabe der Abiturzeugnisse erfolgt 2015 erfolgt nach Abstimmung der Schüler/Familien
im Lindensaal

Die nach dem Drogeninformationsabend gegründete Netzwerk-AG Netzwerk-AG sucht noch
teilnehmende Eltern, Interessierte bitte melden, ein aktueller Themenschwerpunkt ist z.B.
Rauchen vor der Schule

Herr Apel lädt zur nächsten Zusammenkunft der Netzwerk AG am **13. Januar 2015**, um 18.00 Uhr, in die Bibliothek unseres Gymnasiums ein. Herr Pietsch, Leiter des Rechts- und Ordnungsamtes der Stadt Markkleeberg, wird anwesend sein.

Evaluierung zu WIR-Stunden: Bitte um Rückmeldung an alle Eltern über Elternsprecher zu Häufigkeit der Stunden, Inhalt, was ist besonders positiv, was wäre wünschenswert...

Herr Weise:

Bericht über die Entwicklung der medialen Ausstattung der Schule;
Umfangreiche Bestandsaufnahme und Anmeldung des Bedarfs bei der Stadt Markkleeberg;
Aufnahme in den aktuellen Haushalt der Stadt Markkleeberg;
Zusage für Erneuerung von Hardware und Software, der zeitliche Rahmen bleibt abhängig von der Höhe der bewilligten Mittel in den nächsten Jahren, geplant sind 3 Stufen von 2014 bis 2016

8. Wahl der Vertreter der Schulkonferenz

als Vertreter der Eltern in der Schulkonferenz stellten sich zur Wahl:

Herr Weise; 10d
Frau Truyen; 9f
Frau Neugebauer; 5c
Herr Hennecke; Klasse 9d

diese Vertreter wurden einstimmig von den anwesenden Elternsprechern gewählt.

als Stellvertreter stellten sich zur Wahl:

Frau Béchard; 8b
Frau Lütendorf; 6e
Frau Kästner-Schmidt; 7c
Frau Denecke; 7a

die Stellvertreter wurden von den anwesenden Elternsprechern einstimmig gewählt.

9. Sonstiges

Einhaltung der StVO vor der Schule!

Eltern eindringlich auf Tempo 30 Zone im gesamten Wohngebiet westlich der Koburger Str. und somit auch Mehringstraße hinweisen.

Damit verbunden: Meinung der Eltern einholen, ob die Elternsprecher sich dafür engagieren sollten

- a) die Mehringstr. zur Einbahnstraße umzuwandeln / Spielstraße ?
- b) Versuch am Übergang der August-Bebel-Str. über die Koburger Str. einen Fußgängerüberweg (oder anderer deutlicher Hinweise auf den Schulweg) einzurichten.